



**Rheinland-Pfalz**

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

## **Gemeinsame Presseerklärung der Polizei- und Kriminalinspektion Wittlich zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2020 im Polizeibezirk Wittlich**

Die Anzahl der im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wittlich im Jahr 2020 registrierten Straftaten verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen immensen Rückgang um 587 Taten (= -19,5%). Im Jahr zuvor lag die Anzahl der in der PKS erfassten Straftaten noch bei 3007 Taten.

Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote leicht gesunken. Sie liegt bei 67,7 % und damit nur geringfügig unter dem Durchschnitt aller Polizeidienststellen im Bereich der Polizeidirektion Wittlich.

Die Ursache für diese deutliche Abnahme der Straftaten dürfte im Wesentlichen auf fehlende Tatgelegenheiten in Verbindung mit Einschränkungen von Kontakten und Mobilität im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen sein.

So ist gegenüber dem Jahr 2019 nochmals ein deutlicher Rückgang bei den Diebstählen, insbesondere unter erschwerten Bedingungen, zu erkennen.

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen ist um 8 Fälle auf 58 Straftaten und damit auf das Niveau des Jahres 2018 gesunken.

**Die absolute Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt im Jahr 2020 bei 347 und entspricht einem Anteil von 26,6% (2019: 408; Anteil 24,9%)**

Insgesamt ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich (Stadt Wittlich, Verbandsgemeinde Wittlich-Land und Teile der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach) mit rund 52.500 Einwohnern 2420 Straftaten (Vorjahr 3007). Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % gesunken und liegt derzeit bei 67,7%. Die Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner) liegt mit 4609 auf einem unteren Niveau.

Die Deliktsobergruppen werden für die PI Wittlich nachfolgend näher erläutert:

### **Körperverletzungsdelikte**

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte insgesamt (301 registrierte Fälle; 2019: 414) ist deutlich gesunken. Die Aufklärungsquote von 95,3 % in diesem Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und liegt auf sehr hohem Niveau (2019: 91,5%).

Der Rückgang der Fallzahlen um 27,29% dürfte unmittelbar mit den durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen zusammenhängen.

Die Reduzierung von Kontakten und Verbote größerer Veranstaltungen wie z.B. des Großereignisses „Säubrennerkirmes“ aber auch vieler kleinerer Festivitäten führten zwangsläufig zu weniger Tatgelegenheiten.

### **Weiterer Rückgang im Bereich der Diebstahlsdelikte**

Bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist ein ebenso deutlicher Rückgang der Fallzahlen um 23,19 % von 401 Fällen in 2019 auf 308 Fälle in 2020 zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ist mit 39,00% nahezu gleichgeblieben (2019: 38,90%).

Die Zahl der Ladendiebstähle ist um fünf Taten auf 98 Fälle angestiegen, wobei 76,50% aller Fälle aufgeklärt werden konnten.

### **Erhebliche Zunahme von Sachbeschädigungen**

Nach einem erfreulichen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2019 wurde im Jahr 2020 wiederum ein Anstieg um 28,02 % von 232 auf 297 Taten verzeichnet.

Zwar sank die Zahl der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen von 83 auf 79 Fälle, doch stiegen die Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen von 85 auf 141 Fälle an. Dies entspricht einer Steigerung von 65,88%. In dem letztgenannten Deliktsbereich betrug die Aufklärungsquote 13,50%.

Die enorme Zunahme dieser Delikte lässt sich unter anderem damit begründen, dass derartige Taten häufig als Serie begangen werden, sodass in einem kurzen Tatzeitraum viele Taten begangen werden. Häufig finden diese Taten in der Dunkelheit statt und werden nur selten von Zeugen bemerkt, sodass die Aufklärungsquote gering ist. Durch vermehrte Kontrollen mit uniformierten wie auch zivilen Kräften versucht die PI Wittlich, künftige Taten zu reduzieren und die Aufklärungsquote zu erhöhen.

### **Zur PKS-Statistik der KI Wittlich:**

**Im Jahr 2020 wurden durch die Kriminalinspektion Wittlich insgesamt 1700 Fälle registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 529 Fälle. Die Aufklärungsquote ist ebenso rückläufig und beträgt 75,5 Prozentpunkte.**

**Ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen ist im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verzeichnen.**

**Der Dienstbezirk erstreckt sich auf den Eifelkreis Bitburg-Prüm, die Landkreise Bernkastel-Wittlich (ausgenommen die Einheitsgemeinde Morbach) und Vulkaneifel sowie den Altkreis Zell des Landkreises Cochem-Zell.**

**Somit erstreckt sich die Bearbeitung der mittleren und schweren Kriminalität auf alle Fälle des Zuständigkeitsbereiches der Polizeidirektion Wittlich, einschließlich der Polizeiinspektion Wittlich.**

### **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verzeichnen leichten Rückgang**

Im vergangenen Jahr wurden 179 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bearbeitet, im Vergleich zum Vorjahr demnach ein Rückgang um 17 Fälle. Die Aufklärungsquote ist dabei um 1,7 Prozentpunkte gesunken.

Dominierend sind hierbei die Straftatbestände des sexuellen Missbrauchs und die Verbreitung pornografischer Schriften.

Entgegen dem allgemeinen Rückgang ist ein Anstieg um 11 Fälle im Bereich der Vergewaltigung feststellbar.

*Für den Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich:*

*In 2020 wurden 39 Fälle registriert. Im Jahr 2019 waren es noch 53 Fälle.*

### **Gleichbleibende Fallzahlen im Bereich der Diebstahlsdelikte**

Sowohl bei den Diebstählen mit oder ohne erschwerende Umstände, als auch bei den erfassten Wohnungs- und Einbruchdiebstählen sind die Fallzahlen nahezu konstant. Während die Aufklärungsquote im Bereich der Diebstähle ohne erschwerende Umstände (189 erfasste Fälle) mit 30,2 Prozentpunkten identisch der des Vorjahres ist, ist im Bereich der Diebstähle unter erschwerenden Umständen und der Wohnungs- und Tageswohnungseinbruchdiebstähle ein Rückgang zu verzeichnen.

Bei den 46 registrierten Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüchen beträgt die Aufklärungsquote 2,2 Prozentpunkte, was eine Abnahme um 8,9 Prozentpunkte zum Vorjahr bedeutet.

Die Aufklärungsquote der 189 erfassten Diebstähle unter erschwerenden Umständen beträgt 14,8 Prozentpunkte, demnach ein Rückgang um 16,1 Prozentpunkte zum Vorjahr.

*Für den Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich:*

*Es wurden 129 Diebstähle unter erschwerenden Umständen gezählt. Dies stellt einen Rückgang von 33 Fällen gegenüber dem Vorjahr dar (2019: 162 Fälle). In 24 Fällen handelt es sich um Wohnungs- und Tageswohnungseinbruchsdiebstähle (2019: 40).*

### **Vermögens- und Fälschungsdelikte**

Die Fallzahlen im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte sind in erheblichem Maße gesunken. Während im vergangenen Jahr ein Anstieg auf 660 Fälle zu verzeichnen war, wurden im vergangenen Jahr 367 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote liegt bei 61,3 Prozentpunkten und ist somit um 28,2 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.

*Für den Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich:*

*Die Fallzahlen sanken gegenüber dem Vorjahr um 199 Taten von 594 auf 395 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang von 33,50%.*

### **Rauschgiftkriminalität**

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 477 Rauschgiftdelikte registriert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 97 Fälle.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich liegt bei 95 Prozentpunkten.

Anzumerken ist, dass es sich bei der Rauschgiftkriminalität um sogenannte Kontrollkriminalität handelt. Intensive Kontrollmaßnahmen und das enge Zusammenwirken zwischen den Polizeiinspektionen der Polizeidirektion Wittlich und dem Rauschgiftkommissariat der Kriminalinspektion Wittlich, halten die Anzahl der registrierten Fälle auf hohem Niveau.

*Für den Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich:*

*Die Gesamtzahl der registrierten Rauschgiftdelikte liegt für das Jahr 2020 bei 307 Taten, wobei 120 Taten abschließend von der PI Wittlich bearbeitet wurden.*

Polizeirätin Eva Klein, Leiterin der PI Wittlich, und Erster Kriminalhauptkommissar Bernd Rehm, Leiter der KI Wittlich, sind mit den Ergebnissen der PKS 2020 im Polizeibezirk Wittlich zufrieden und ziehen eine positive Bilanz aus dem außergewöhnlichen Jahr 2020:

„Der deutliche Rückgang von Straftaten und die niedrige Kriminalitätsrate zeigen, dass das Leben in Wittlich und Umgebung sicher ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei- und Kriminalinspektion Wittlich agieren bürgernah und transparent. Wir stehen auch im Jahr 2021 dafür, durch eine enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern dieses positive Ergebnis weiter fortzuführen.“